

HOHE WOHNUNGSPREISE IN SÜDTIROL

Gröden am teuersten

(doc) Die meisten Südtiroler sind Verfechter des Traums vom Eigenheim. Trotz der hohen Wohnungspreise. Dies stellt das **Arbeitsförderungsinstitut Afi** bei einer Umfrage unter Arbeitnehmern fest. Für 10 Prozent von ihnen kommt eine Mietwohnung unter keinen Umständen infrage. Am ehesten können sich Menschen unter 30 Jahren für eine Miete ent-

scheiden. Treibende Faktoren dafür sind berufliche Flexibilität und sich ändernde Familienbedürfnisse. Als Gründe für die hohen Preise von Eigentumswohnungen werden der hohe Lebensstandard und die hohe Bauqualität genannt. Das teuerste Pflaster im Lande ist Gröden – mit bis zu 11.000 Euro pro Quadratmeter in Wolkenstein und St. Ulrich. ■

Quelle: Agentur der Einnahmen, Wohnungen im Zertifikat; Fotos: Alexander Altner

Goldenes Wohnen

Verkaufspreise von Wohnungen pro Quadratmeter in Euro zum 1.1.2017.

	Mindestpreis	Maximalpreis		Mindestpreis	Maximalpreis
Wolkenstein	5.100	11.000	Pfalzen	2.200	3.200
St. Ulrich	4.600	11.000	Bruneck	2.150	3.200
Corvara	2.800	8.600	Lana	2.100	3.100
Bozen	3.400	6.000	Klausen	2.100	3.000
Kastelruth	2.700	6.000	Salurn	1.900	2.800
Innichen	1.900	6.000	Barbian	1.750	2.600
Brixen	3.000	4.400	Latsch	1.750	2.600
Meran	2.700	4.000	Schlanders	1.700	2.500
Kaltern	2.600	3.900	Mals	1.700	2.500
Deutschnofen	1.800	3.500	Prettau	1.350	2.000
Sterzing	2.200	3.300	Proveis	1.300	1.900



PANORAMA

Alle Macht der Justiz?

Die im Diskussionsprozess über die Reform der Justiz im Südtiroler Landtag am 13. April 2017 diskutierten Vorschläge sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer effizienteren Justiz. Die Reform soll die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Instanzen verbessern und die Verfahren beschleunigen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer effizienteren Justiz.

517.300

Personen pro Stunde können die 271 Seilbahnanlagen in Südtirol befahren. In Trentino und im Aostatal stehen 17 Anlagen weniger, es werden aber rund 10.000 Personen mehr transportiert. Zum Vergleich: In Tirol werden mit den 1.128 Anlagen fast 1,5 Millionen Personen befördert.

Gröden am teuersten

Ort	Mindestpreis	Maximalpreis
Wolkenstein	5.100	11.000
St. Ulrich	4.600	11.000
Corvara	2.800	8.600
Bozen	3.400	6.000
Kastelruth	2.700	6.000
Innichen	1.900	6.000
Brixen	3.000	4.400
Meran	2.700	4.000
Kaltern	2.600	3.900
Deutschnofen	1.800	3.500
Sterzing	2.200	3.300

Wohnen Wechsler

Die Immobilienpreise in Südtirol sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies hat zu einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen geführt. Die Preise für Eigentumswohnungen sind ebenfalls stark gestiegen. Dies hat zu einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen geführt.